

# RadCity

Das Magazin des ADFC Hamburg



**2.2016**

April.Mai

erscheint zweimonatlich | hamburg.adfc.de



**Hamburgs Fahrradkultur  
erhält einen Raum**

**Umbau der Walddörferstraße** | Kampagne »Läuft!« weiter | Fahrradfrühling 2016

„Mein Rad – mein Stil.“



Sonido

Batavus Bäumker GmbH · Oldenburger Str. 4 · 48429 Rheine · [www.batavus.de](http://www.batavus.de)

Qualität seit 110 Jahren...  
**BATAVUS** 

# Klara

Das kostenlose Lastenrad für Hamburg



[www.klara.bike](http://www.klara.bike)

QUALITÄT BIS INS DETAIL – FAHRRADMANUFAKTUR  IN HAMBURG – [WWW.TRENGA.DE](http://WWW.TRENGA.DE)



Trekking- und Reiseräder

Randonneure

Urban- und Cityräder

650B Trekkingräder

Elektroräder

**TRENGA** **DE**  
BICYCLES



**Fahrrad center**

HARBURG · BUCHHOLZ

[www.FahrradCenter.de](http://www.FahrradCenter.de)

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Fahrräder für höchste Ansprüche. Für die tägliche Fahrt zur Arbeit. Für den Ausflug ins Grüne. Für die Weltreise. **Für Menschen mit Begeisterung für das Radfahren!**

**Fahrrad Center Harburg** Großmoordamm 63–67 21079 Hamburg  
**Fahrrad Center Buchholz** Innungsstraße 2 21244 Buchholz

# Inhalt

2.2016 | April/Mai

## KURZMELDUNGEN

- 04 FahrradFreunde: »Das JugendFahrradFestival 2017« | Bike+Boat in Hamburg | Tour de Natur 2016 | Fahrradflohmkt auf der Radrennbahn Stellingen | Cooperide gegen Kohlebergbau | »Mit dem Rad zur Arbeit« startet | »aufgeSCHLOSSen« sucht Schlösser | **Hamburgs RadfahrerInnen:** Nele aus Ohlsdorf

## VERKEHRSPOLITIK

- 06 **Chancen erkennen ... statt immer nur dagegen!**  
Die Walddörferstraße in Wandsbek soll aufgewertet werden

## FAHRRADTECHNIK

- 10 Fahrrad-Frühling 2016 – Neues rund ums Rad

## VERKEHR UND ... MEHR

- 12 Hamburgs Raum für Fahrradkultur kommt in die Gänge  
13 Berlin dreht am Rad – Volksentscheid Fahrrad  
14 »Läuft!« – Die ADFC-Kampagne für mehr Tempo 30 startet in Hamburg-Heimfeld  
16 **Steckbrief:** Ein halbes Kopenhagen ... – ADFC-Bezirksgruppe Altona stellt sich vor  
18 Nachruf: Helmut Niemeier (1957–2016)

## RUBRIKEN

- 19 Kolumne: Pedale und Liebe?  
20 Fördermitglieder | Adressen und Termine  
21 Leserbrief | Cartoon von Denis Mohr | Impressum  
22 **ADFC-Themenabende** April–Mai: Tandemtouren mit Rollstuhl | Radreise Hessen | Film »Bikes vs Cars«

# Editorial

## Gegenwind

*Die Stadt tut was für den Radverkehr. Endlich werden konsequent Radfahrstreifen eingerichtet, sinnvolle Fahrradstraßen gestaltet und Velorouten ausgebaut. Klar, es dürfte mehr sein. Sicher, es sollte schneller gehen. Gewiss, vieles kann man noch besser machen. Aus Sicht der Radfahrenden.*

*Aber es gibt auch Gegenwind: Gegner der Veränderungen empören sich in der Boulevardpresse und jammern über den bevorstehenden Ruin ihrer Ladengeschäfte – durch eine Fahrradstraße. Oder lamentieren in Foren der Bürgerbeteiligung, für einen Radstreifen müssten massenhaft Bäume gefällt werden. Und erst der Wegfall uralter Schrott-Radwege oder gar von Parkplätzen – Fahrrad-Irrsinn!*

*Genauer betrachtet steckt dahinter wohl oft die Angst vor Veränderungen jeder Art. Oder motivieren doch ganz andere Gründe zum Protest? Weil eigentlich der Ladenbesitzer am liebsten selbst direkt vor seinem Geschäft parkt? Oder weil man fürchtet, bald selbst nicht mehr mit 60 Sachen durch die eigene Wohnstraße brausen zu können? Oder weil man sich so schön daran gewöhnt hat, auf dem Gehweg kurz links um die Ecke zum Bäcker zu radeln? Da können Experten noch so viel von Sicherheit reden, von Lärm und Abgasen, von schönerem Stadtraum. Das alles verfängt bei dieser Art von »Wutbürgern« nicht.*

*Es hilft nur, geduldig weiter die Stimme der Vernunft zu erheben, sich zusammenzuschließen und dem Gegenwind gemeinsam zu trotzen. Das können wir Radfahrenden gut. Wie zum Beispiel bei der Vorstellung der Pläne für den Leinpfad. Bei ausgeglichenem Stimmungsbild fanden auch die Sorgen der Anlieger Gehör – und es gab weitgehend sachliche Diskussionen. Ein hysterischer »Aufstand gegen Fahrradpläne« kann so gar nicht erst Fuß fassen. Dafür müssen sich aber auch die Politiker der regierenden Koalition öffentlich und einmütig gerade machen: Nur im Windschatten mitradeln gilt nicht ...*

Georg Sommer

## ... auf die schnelle, bequeme Tour!

Eine Wohltat für den Rücken.

**ICE Sprint X**

Rasanten, faltbares Premium-Trike  
m/o Elektroantrieb aus England.

Der schnelle Randonneur mit  
Sprint- und Tourenqualitäten.

Perfekte Verarbeitung und  
Ausstattung, beeindruckende  
Fahreigenschaften setzen neue Maßstäbe.

ab 3538 Euro - viel Zubehör, Elektroantrieb etc. optional



**Liegeradstudio**

HP VELOTECHNIK, TRAI, FLUX, ICE Trikes, KMX Karts, NIHOLA Familien- und Transporträder  
Osdorfer Landstr. 245a - 22549 Hamburg - Telefon 040 395 285 - www.liegeradstudio.de

**FLUX S 900**

Warum dieses tolle Rad  
sofort süchtig macht?

Die geniale Konstruktion, die  
Verarbeitung, Ausstattung über-  
zeugen sofort. Schneller und  
einfacher kann Liegeradfahren  
kaum sein. In der Stadt, auf dem  
Weg ins Büro oder der Radreise.



Im Liegeradstudio ab 2439 Euro



### FahrradFreunde

Es ist soweit: Das »JugendFahrradFestival 2017«, eine mehrtägige ADFC-Veranstaltung für Jugendliche, steht an. Zu diesem Zweck nahm Femke (rechts mit ADFC-Jugendlichen beim Brainstormen) von unseren FahrradFreunden an einem Vorbereitungstreffen in Mannheim teil. Auf alle drängenden Fragen, wie etwa Werbung und Finanzierung, fanden die FahrradFreunde zusammen mit Jugendlichen aus Bremen, Dortmund und Heidelberg bereits sehr gute Antworten. Unterstützung bekamen sie von Sabine Kluth vom ADFC-Bundesvorstand und erwachsenen Aktiven. Das so entstandene Konzept wird nun dem gesamten Bundesvorstand zur Bewertung präsentiert.

[hamburg.adfc.de/jugend/die-fahrradfreunde/](http://hamburg.adfc.de/jugend/die-fahrradfreunde/)



### »aufgeSCHLOSSen« sucht Fahrradschlösser!

Viele Hamburger spenden derzeit Räder für geflüchtete Menschen. Doch ohne Schloss ist ein Rad auch schnell wieder weg, und es fehlt massiv an Schlössern! Die Morgenwelt GmbH und die Initiative »Westwind – Fahrräder für Flüchtlinge« suchen daher ab dem 1.3. bis 31.10.2016 weitere Partner, die ihre Privat- oder Geschäftsräume für eine Fahrradschloss-Sammelstelle im Rahmen der Aktion »aufgeSCHLOSSen« zur Verfügung stellen.

[morgenwelt.de/projekte/aufgeschlossen](http://morgenwelt.de/projekte/aufgeschlossen)

Der ADFC Hamburg macht schon mit: Immer dienstags und donnerstags von 10–12 Uhr und mittwochs von 15–17 Uhr können in der Geschäftsstelle, Koppel 34-36, Schlösser abgegeben werden.



### Neu: Bike + Boat in Hamburg

Die Bergedorfer Schifffahrtslinie bietet in diesem Jahr erstmals Fahrradtransport an. RadfahrerInnen können so zum Beispiel eine Radtour von der Hafencity in die Vier- und Marschlande machen – die Heimfahrt erfolgt dann per Boot, während das Rad mit dem Anhänger in die City zurückfährt. Für Wochenendausflüge lassen sich auch Schifffahrten nach Mölln und Lüneburg mit Radtouren kombinieren.

Voranmeldung erforderlich | Termine und Kosten: [barkassenfahrt.de/rundfahrten](http://barkassenfahrt.de/rundfahrten) | ADFC-Mitglieder erhalten Rabatte für den Radtransport!



### »Tour de Natur« 2016 – von Groningen nach Kiel

Die Umwelt-Radtour startet dieses Jahr am 23. Juli im niederländischen Groningen und führt zwei Wochen lang über Oldenburg, Cuxhaven und Itzehoe nach Kiel, wo sie am 6. August endet. Die Tour de Natur ist eine Mitmachradtour und politische Demonstration. Sie ist 1991 aus dem Widerstand gegen die »Thüringer-Wald-Autobahn« entstanden und seitdem in anderen Regionen und zu verschiedenen Umweltthemen unterwegs. Die ehrenamtlich organisierte Tour de Natur findet bereits zum 26. Mal statt und verbindet entspanntes Radfahren mit politischem Engagement. Diese mal zeigen sowohl Groningen als auch Kiel gute Konzepte für mehr Radverkehr. In Cuxhaven geht es um Faszination und Schutz des Wattenmeers. An der Unterelbe stehen das AKW Brokdorf, Kohlekraftwerke und Elbvertiefung auf der Agenda.

[tourcenatur.net](http://tourcenatur.net) | Tel.: 0351 4943354



### Fahren Sie »Mit dem Rad zur Arbeit«!

Wer mit dem Rad zur Arbeit kommt, tut sich und seiner Umwelt etwas Gutes. Daher rufen AOK und ADFC wieder zur Teilnahme an der gemeinsamen Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit« auf. Neu ist der verlängerte Aktionszeitraum: Fahren Sie im Aktionszeitraum vom 1.5. bis 31.8.2016 an mindestens 20 Tagen mit dem Fahrrad zur Arbeit und tragen Sie online Ihre gefahrenen Kilometer ein oder senden Sie zum Aktionsende Ihren Kalender ausgefüllt zurück. Sie nehmen automatisch an der Verlosung von Preisen unserer Sponsoren und Partner teil.

[mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://mit-dem-rad-zur-arbeit.de)



© cooperide.org | Julian Rizzon

## ■ Cooperide sucht MitradlerInnen gegen den Braunkohleabbau in der Lausitz

Die Cooperide-AktivistInnen, die 2015 nach Paris zum Klimagipfel radelten, peilen jetzt ein Ziel in Deutschland an: Im Mai wird die Radtour von Malmö nach Prochim in der Lausitz bei Cottbus führen, wo über die Zukunft der Braunkohle in Deutschland entschieden wird. Für das Pfingstwochenende vom 13. bis 16. Mai wollen dort 40 Umweltinitiativen unter dem Motto »Ende Gelände« gegen die Zerstörung der Landschaft und für echten Klimaschutz demonstrieren. Cooperide wird in den ersten zwei Maiwochen auf der Strecke Malmö–Trelleborg–Lübeck–Hamburg–Lüneburg–Wendland–Berlin–Prochim stattfinden. MitradlerInnen sind, auch abschnittsweise, herzlich willkommen.

[www.cooperide.org/events/hamburg2016](http://www.cooperide.org/events/hamburg2016)

## ■ Fahrrad-Flohmärkte auf der Radrennbahn Stellingen und auf Gut Karlshöhe

Beim Fahrrad-Flohmarkt am 30. April auf der Radrennbahn in Stellingen darf alles rund ums Rad angeboten werden – ob Rennrad, Tourenrad, Kinderrad, MTB, Crossrad, Klassiker, ob komplett oder Teile, Radklamotten oder anderes. Und das bei freiem Eintritt, ohne Anmeldung und Standmiete. Der Aufbau ist ab 11 Uhr möglich, alle Plätze sind überdacht. Im Rahmen der Veranstaltung »Bahn für Alle« gibt's neben Kaffee, Kuchen und anderen Catering-Angeboten die Gelegenheit, den Rundkurs zu nutzen und das Bahnradfahren auszuprobieren.

Samstag, 30. April 2016, 12 bis 16 Uhr | Radrennbahn Hamburg-Stellingen, Hagenbeckstraße 124, 22527 Hamburg | U-Bahn Lutterothstraße oder Hagenbecks Tierpark.

**Weiterer Flohmarkt:** Samstag, 23. April 2016, 10 bis 12 Uhr | Gut Karlshöhe, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg



© ADFC Hamburg

## Nele (28) aus Ohlsdorf



### 1 | Was für ein Rad fährst du?

Ich fahre ein City-Rad, das mein Vater extra für mich gebaut hat. Toll daran ist, dass es nicht so schwer ist und ich es deshalb auch mal eine Treppe hoch tragen kann. Außerdem kann es mit einer Seitentasche Einkäufe transportieren. Wichtig ist mir auch, dass mein Rad mit Details wie einer bunten Klingel eine kleine optische Besonderheit hat.

### 2 | Wann fährst du Rad?

Hauptsächlich in meiner Freizeit. Da unternehme ich gern Radtouren mit der Familie. Zusätzlich darf das Rad regelmäßig einen Teil meiner Einkäufe nach Hause fahren.

### 3 | Welche Art von Strecken fährst du am liebsten?

Grundsätzlich fahre ich gern dort, wo mir kein Autoverkehr im Weg ist, zum Beispiel am Alsterlauf entlang oder im Stadtpark. Außerdem bin ich ein großer Fan der Fahrrad-Sternfahrt und bin seit einigen Jahren immer wieder mit dabei. Mit hunderten Radfahrern gemeinsam durch die Hamburger City zu fahren, schafft eine besondere Atmosphäre.



Nele mit ihrem City-Rad, das auch mal mit ins Treppenhaus darf.

### 4 | Wo siehst du Potential für Verbesserungen?

Ich freue mich immer darüber, wenn es neue Radfahrstreifen gibt und der Radverkehr auch in der Politik zur Sprache kommt. Allerdings finde ich einige Verkehrsprojekte nicht zu Ende gedacht: Zum Beispiel hat die Fuhlsbüttler Straße auf beiden Seiten eine Radfahrstreifen, den man sich abschnittsweise aber mit den HVV-Bussen teilen muss. So macht mir das Radfahren auf der Straße keinen Spaß. Außerdem würde ich mir wünschen, dass seitens aller Verkehrsteilnehmer mehr Aufmerksamkeit auf Abbiegevorgänge gelegt wird.

### 5 | Hast du einen Tipp für eine schöne Radfahrstrecke in und um Hamburg?

Ich empfehle jedem, an der Fahrrad-Sternfahrt teilzunehmen. Wann kann man sonst über Bundesstraßen, Autobahnabschnitte und Hafendämme radeln?

Der Bezirk Wandsbek hat ein Radverkehrskonzept erarbeitet. Es sieht mehrere Velorouten vor, die das grobmaschige Netz der gesamtstädtischen Velorouten ergänzen. Eine der geplanten Strecken führt durch die Walddörferstraße und verbindet dann S-Friedrichsberg mit Farmsen. Heftiger Gegenwind kommt von CDU, Handelskammer und Bild.

**E**s gibt für die Walddörferstraße noch nicht einmal die erste konkrete Planung. Dass die Straße zur Veloroute werden soll und dass dabei auch ein Teilstück zur Fahrradstraße werden könnte, ist eine Idee, die sich aus dem Radverkehrskonzept des Bezirks Wandsbek ergibt. Dieses erstellte in der zweiten Jahreshälfte 2015 das Planungsbüro ARGUS. Unter der Leitung der Bezirksverwaltung diskutierten dann im »FahrradForum« ADAC, ADFC, Parteien und Polizeikommissariate die Zwischenergebnisse.

Ausführlich legte ARGUS in den Sitzungen des Fahrradforums dar, warum ein Ausbau des Wandse-Wanderwegs zur alltagstauglichen Veloroute ungeeignet sei und warum man deshalb die Walddörferstraße als für den Radverkehr deutlich bessere Streckenführung ausgewählt habe. Widerspruch gegen diese Idee kam damals nicht – auch nicht von der CDU. Lediglich die Anmerkung, dass der Lieferverkehr zu den Gewerbebetrieben in der Walddör-

## Chancen sehen ...



ferstraße sichergestellt bleiben müsse, ist im Protokoll festgehalten. Eine Forderung, der von keinem anderen Teilnehmer des Forums widersprochen wurde.

Anfang November 2015 stellte dann ARGUS die Ergebnisse des Radverkehrskonzepts auf einer öffentlichen Sitzung des Wandsbeker Verkehrsausschusses vor. Die sogenannte Erstverschickung, der nächste Schritt der weiteren Entwicklung für die Walddörferstraße, hätte nun auf dem üblichen Wege erfolgen können (siehe Kasten »Straßenplanung in Hamburg« auf S. 9).

### Ängste schüren mit Halbwahrheiten

Selbstverständlich wird bei der Planung einer Veloroute und einer Fahrradstraße darauf geachtet, dass Kunden die Geschäfte erreichen können und dass Mieter und Besucher – auch mit dem Auto – zu ihrer Wohnung gelangen. Also wird es eine Lösung wie »Fahrradstraße/Anlieger frei« geben. Trotzdem sagte Heinz Seier, ver-

kehrspolitischer Sprecher der Wandsbeker CDU-Fraktion im Abendblatt vom 7. Dezember 2015: »Dann gibt es ja keinen Vorrang mehr für die Kraftfahrzeuge, in der Regel Tempo 30, und der Lkw-Verkehr wird aus der Straße herausgenommen«.

Im Anschluss schimpften Bild, CDU und Handelskammer gegen den »Straßen-Irrsinn«, »Radweg-Wahnsinn« usw. Ralf Niedmers, CDU-Bürgerschaftsabgeordneter aus Wandsbek, meinte: »Die betroffenen Gewerbetreibenden und Unternehmen haben einen Anspruch darauf, dass ihre Läden und Betriebe uneingeschränkt für den Wirtschaftsverkehr erreichbar bleiben«. Etwas Gegenteiliges hatte aber nie jemand geplant, behauptet oder ange-



# ... statt immer nur dagegen!



## MORGEN?

Die Gøblerstraße in Göttingen:  
Ähnlich könnte ein Abschnitt der Walddörferstraße (links) gestaltet werden.

regt. Und dass die Gewerbetreibenden in der Walddörferstraße auch mit einem Lkw erreichbar sein müssen, weiß jeder Stadtplaner. Dennis Thering, seines Zeichens verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion, schlug dennoch mit seiner gewohnt plakativen Wortwahl in dieselbe Kerbe: »Zwangsbeglückung ohne Sinn und Verstand«, »Radverkehrspolitik mit absurden Zügen«, »über die Köpfe der Anwohner und Gewerbetreibenden hinweg mit der ideologischen Brechstange«.

Die Zeitung mit den großen Buchstaben ergänzte: »Geschäftsleute bangen um ihre Existenz. Aufstand gegen Fahrrad-Irrsinn an Walddörferstraße«. Und: »Auf einem zwei Kilometer langen Teilstück

der Walddörferstraße sollen Autos sogar komplett ausgeschlossen werden«. Bild und CDU machen Stimmung gegen jede Veränderung: Der Friseurladen verlöre seine Kunden. Die Vermieter würden ihre Wohnungen nicht los. Mit dem Auto käme man nicht mehr zu den Geschäften.

**Und die Realität?** ARGUS schlägt im Radverkehrskonzept für einen Abschnitt der Walddörferstraße eine Fahrradstraße vor. Die Idee beinhaltet, an beiden Enden dieses Straßenstückes dem Autoverkehr ein Abbiegebot anzuordnen. Damit soll der Kfz-Durchgangsverkehr möglichst aus der Walddörferstraße genommen werden. Das würde die Sicherheit und Attraktivität

## GESCHÄFTSLEUTE BANGEN UM IHRE EXISTENZ Aufstand gegen Fahrrad-Irrsinn an Walddörferstraße



Echter Irrsinn ... – Bild vom 10.12.2015

## WALDDÖRFERSTRASSE HEUTE

**Autofahrer** Die Straße ist eine beliebte Strecke als Alternative zu Friedrich-Ebert-Damm bzw. Ahrensburger Straße. Man fährt je Richtung einstreifig. An den Kreuzungen weitet sich die Fahrbahn in der Regel um Abbiegestreifen auf. Es gilt in Abschnitten Tempo 30 und ansonsten Tempo 50.

**Radfahrer** Das Fahren empfinden die meisten Radfahrerinnen auf der Fahrbahn als unattraktiv, weil die Fahrstreifen schmal sind und einige Autofahrer drängeln und zu knapp überholen. In den Nebenflächen gibt es zum Teil Radwege, die sich überwiegend in einem desolaten Zustand befinden, für heutigen Radverkehr zu schmal sind, an bestimmten Stellen üblicherweise zugesperrt sind. An anderen Stellen verläuft der Radweg direkt entlang der Parkstände, was die Gefahr plötzlich geöffneter Türen mit sich bringt. An Grundstückszufahrten und Einmündungen gibt es nur mangelhafte Sichtbeziehungen zum Autoverkehr – ein typischer Grund für Unfälle. In einigen Abschnitten der Walddörferstraße gibt es keine Radwege. Dort gilt Gehweg/Radfahrer frei oder auch reiner Gehweg, so dass dort Radfahrer ohne Alternative auf der Fahrbahn fahren müssen. Viele Radfahrer, die sich auf der Fahrbahn zu unsicher fühlen, weichen auf den Gehweg aus.

**Fußgänger** Die Gehwege sind in weiten Teilen in schlechtem Zustand, an einigen Stellen regelmäßig durch parkende Autos eingeengt. Störend kommt der Teil des Radverkehrs hinzu, der aus Angst vor der Situation auf der Fahrbahn auf dem Gehweg unterwegs ist.



## STRASSENPLANUNG IN HAMBURG

**1** | Bezirk oder Planungsbüro verfassen den **Erläuterungsbericht**. Darin steht, wie der Zustand der Oberflächen ist, wie breit Fahrbahn, Seitenstreifen, Rad- und Gehwege sind, welchen Baumbestand es gibt, welche Rolle der ÖPNV in der Straße spielt, wieviele Autos täglich durch die Straße gefahren werden etc. Eine **erste Planung** mit genauen Zeichnungen, Maßangaben, dem gegenwärtigen und dem zukünftig vorgesehenen Zustand des Straßenraums entsteht. Erläuterungsbericht und erste Planung ergeben zusammen die **Erstverschickung**.

**2** | Zu der Erstverschickung geben dann die Träger öffentlicher Belange (Polizei, Stadtreinigung, Feuerwehr, Stromnetzbetreiber, Blindenverband u.a.), aber häufig auch Parteien und Verbände wie der ADFC ihre **Stellungnahmen** ab.

**3** | Als Nächstes fasst das Planungsbüro aus den Rückmeldungen den **Abwägungsvermerk**. Darin wird auf die Stellungnahmen geantwortet. Aus diesem Abwägungsprozess ergibt sich dann auch die überarbeitete, zweite Fassung der Planung. In der zweiten Verschickung (auch **Schlussverschickung** genannt) teilt die planende Stelle das Ergebnis mit, das dann gebaut wird. Diese Verschickung besteht aus Erläuterungsbericht, Abwägungsvermerk und überarbeiteter Planung.

Betriebe. Eine nach dem Neubau attraktivere Straße, die weniger laut ist, weniger dreckig, weniger wild beparkt, dafür mit dem Rad und zu Fuß besser erreichbar, hat positive Auswirkungen für das Gewerbe.

Anwohner gewinnen in einer ruhigeren Straße, in der Fuß- und Radverkehr eine größere Rolle spielen, einen höheren Wohnkomfort.

Ulf Dietze

Bilderstrecken, aktuelle Informationen zum weiteren Verlauf und Veranstaltungshinweise:  
hamburg.adfc.de/walddoerferstrasse

## Stimmen zur Walddörferstraße

Die von der Bild-»Zeitung« befragten Geschäftsleute sind nicht die einzigen Menschen, die in der Walddörferstraße leben und fahren.

*Ich habe 18 Jahre lang in der Walddörferstraße gewohnt, in einem Hinschenfelder Altbau-Einfamilienhaus. Bei uns haben die Wände gezittert – fuhren Lkw vorbei, haben die Gläser in den Schränken vibriert. Wir hätten uns sehr gefreut, wenn die Straße beruhigt worden wäre. Teilstückchen mit Zone 30 erhöhen nur die Raserei und das Abbremsen dazwischen.*

Frauke Häger  
GRÜNE Wandsbek, Regionalaussschuss Alstertal



*Der Zustand hier ist schlecht. Ich komme aus Fuhlsbüttel. Da sind Markierungen zum Radfahren auf der Straße. Das ist vom Fahren her angenehmer. Auch wenn das alles näher an den Autos ist, was manche wahrscheinlich wieder nicht so gut finden. Wenn das hier so ähnlich werden würde, fände ich das gut.*

Frank Goldenbaum



*Für mich ist wichtig, dass hier der Bus weiterhin durchfährt, weil da viele Leute aus dem Fenster gucken. Aber wer mit dem Auto hier durchfährt, sieht meist gar nicht, was hinter den parkenden Autos für Geschäfte sind. Als Radfahrer nimmt man die Umwelt viel intensiver wahr und huscht nicht an allem so schnell vorbei. Ich sehe daher die Änderungen in der Straße als Bereicherung.*

Thomas Schindowski  
Fahrradhändler »FahrradEcke Wandsbek«



*Vom Gefühl her fahre ich hier nicht gern durch. Aber auf dem Friedrich-Ebert-Damm ist es lauter. Ich bin nicht unsicher auf dem Fahrrad, ich würde auch auf der Straße fahren. Es sind ja auch noch ältere Leute zu Fuß unterwegs und Mütter mit Kinderwagen. Und da muss ich schon sehr oft absteigen, weil der Radweg nicht frei ist. Wenn hier der Kfz-Durchgangsverkehr herausgehalten würde, wäre das schön!*

Anne Ruiters



# »Fahrradfrühling 2016« – Neues rund ums Rad

Rechtzeitig zur warmen Jahreszeit präsentieren Hersteller wieder ihre Innovationen rund ums Rad. Michael Prahl war für die **RadCity** bei der Veranstaltung »Fahrradfrühling 2016« und hat seine Favoriten gefunden. Testen müssten Sie die Produkte allerdings selbst.



## Einfache und flexible Halterung fürs Schloss

Ohne Werkzeug anzubringen an runden, ovalen oder eckigen Rahmenrohren:

Das Abus Snap Cage hält gängige Schlösser unterschiedlicher Bauform fest am Rahmen, klappt nicht und lässt sich einhändig bedienen. Und ist günstig: 4,95 Euro.



## Klapprad mit selbstleuchtendem Lack

Der Londoner Hersteller Brompton erprobt am Faltrad-Prototypen »Light Up« eine elektrolumineszente Beschichtung (Lumilor-Lack), die per Stromquelle und auf Knopfdruck zum Leuchten gebracht wird. Das selbstleuchtende Bike soll 2017 serienreif sein.

Gewicht ab 9,8 kg, Größen: 58 x 57 x 27 cm (H x B x T, gefaltet), Preis: ab 1.300 Euro (Serienrad ohne Lumilor-Lack)



## Kompaktes Stadt-E-Bike

Mit einem Gewicht ab 19,7 kg gehört das Winora Radius nicht nur zu den Leichtgewichten unter den E-Bikes. Die komfortablen 20-Zoll-Ballonreifen, die Faltpedale und der drehbare Vorbau machen es auch zu einem echten Platzsparer. Ein Rahmenteil wurde als Tragegriff ausgeformt. Dieses wertvolle Bike muss niemand unbedingt auf der Straße parken, findet sich doch in fast jedem Büro oder Wohnraum ein Parkplätzchen für das Kleinteil.

Modellvarianten mit 3-, 8- oder 11-Gang-Nabenschaltung, Mittelmotor mit 250 W/400 Wh-Akku, Preise von 2.199 Euro bis 3.299 Euro



## Leuchtstarker LED-Scheinwerfer mit 100 Lux

Je heller, desto mehr Sicherheit durch bessere Sichtbarkeit – der Lumotec IQ-X knackt die 100-Lux-Marke für Dynamoscheinwerfer und glänzt nicht nur mit gleißendem Licht, sondern auch mit Nützlichem wie Tagesfahr- und Standlicht, seitliche Lichtabstrahlung und Sensorautomatik.

Akkulos durch die Nacht für 139,90 Euro: Lumotec IQ-X von Busch & Müller



## »Hosentasche für das Oberrohr«

Wasserabweisend, reflektierend, mit Klettband zu befestigen, mit integriertem Fach fürs Smartphone und Öffnung für Kopfhörerkabel, so präsentiert sich die »Hosentasche fürs Rad«. Für Sachen, die man schnell zur Hand haben will, die beim Radeln aber in der Hosentasche stören würden.

Abus Oryde ST 2230, Preis: 29,95 Euro

# Ein Raum für uns

Hamburgs Fahrradkultur kommt in die Gänge.

**A**m 16. April 2016 eröffnet der neue Raum für Fahrradkultur in den historischen Kutscherhäusern im Gängeviertel. Das Projekt wird von verschiedenen Gruppen in Form eines Vereins betrieben. Der »Raum für Fahrradkultur« besetzt eine Nische an der Schnittstelle von Radfahren, Verkehrspolitik und Stadtplanung. Er vereint als zentraler, offener Ort für alle BürgerInnen der Stadt Werkstatt, Café, Bibliothek und Veranstaltungsraum unter einem Dach. Hier kann man künftig bei einer unabhängigen, nicht-kommerziellen Fahrradproduktionsstätte nachfragen. Außerdem wünschen sich die Macher einen Thinktank und Treffpunkt.

Tim Kaiser, einer der Initiatoren des Projekts, erklärt: »Die Idee, diese verschiedenen Räume unter einem Dach zu-

sammenzubringen, basiert auf der Feststellung, dass zu all diesen Aspekten Fachwissen auf Seiten der Radfahrenden zur Verfügung steht.« Zudem gibt es viele SpezialistInnen, die mit Expertise in ihren Bereichen aufwarten können.

**Synergieeffekte** Ob technische Details im Fahrradbau, Erfahrungen im Bereich Radreisen, Breitensport oder verkehrspolitische Fragestellungen – die Liste möglicher Themen ist lang. Die Initiatoren setzen auf fruchtbares Zusammenwirken. Tim Kaiser: »Indem unterschiedlichste Gruppen und Einzelpersonen sich begegnen,

sollen Synergien entstehen und Potentiale genutzt werden, die bislang nicht erschlossen waren.«

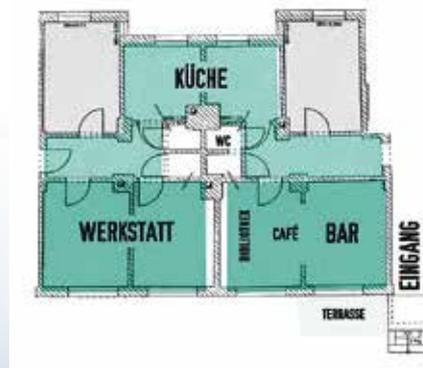
Aktuell arbeitet der Verein an der Sanierung und Einrichtung der Flächen im historischen Kutscherhaus; wer nicht bis zur Eröffnung warten mag, kann immer mittwochabends um 20 Uhr ins Radcafé »The Brake« kommen. Dort treffen sich RadlerInnen zum Klönschnack.

Der »Raum für Fahrradkultur« wird von ehrenamtlichem Engagement getragen, weshalb das Projekt auf Spenden, Fördermittel und aktive Partizipation angewiesen ist. Weitere Informationen finden sich auf der Website oder vor Ort, im Valentinskamp 28 A-B.

Georg Sommer

radraum.org

Der »Raum für Fahrradkultur« wird bald Wirklichkeit ...



# Berlin dreht am Rad

In der Hauptstadt soll ein Volksentscheid die Verkehrswende bringen, Hamburg hofft auf eine Kommunikationskampagne pro Rad. Viele Wege führen zur »Fahrradstadt« ...

**R**adfahren ist gesund, schont das Klima, beansprucht relativ wenig Fläche und verursacht weder Lärm noch Abgase. [...] Viel mehr Berlinerinnen und Berliner würden Rad fahren, wenn sie sich sicher fühlten. Dafür brauchen wir eine bessere Radinfrastruktur und eine anständige Verkehrsmoral«. Die Initiatoren des »Volksentscheids Fahrrad« um den Aktivist Heinrich Strößenreuther, von denen diese Sätze stammen, wollen den Berliner Senat zu einer fahrradfreundlicheren Verkehrsplanung zwingen. Denn die Spremetropole nennt sich bereits seit 2004 offiziell »Fahrradstadt« ...

**10 Ziele – weil sich Berlin dreht!** Die Forderungen der Initiative lauten u.a. »350 Kilometer sichere Fahrradstraßen auch für Kinder«, »200.000 neue Abstellplätze an ÖPNV-Haltestellen und Straßen«, »75 gefährliche Kreuzungen pro Jahr sicher umgestalten«. Des weiteren: 100 Kilometer Radschnellwege für den Pendelverkehr, zwei Meter breite Radverkehrsanlagen an jeder Hauptstraße sowie grüne Wellen fürs Fahrrad.

Es passiere zwar schon etwas in Berlin, so Strößenreuther, doch gemessen am steigenden Radverkehr noch viel zu wenig. »Bisher vermissen wir den politischen Willen, sich für eine kinder- und seniorengerechte Radinfrastruktur einzusetzen, für mehr Sicherheit im Verkehr, für Klimaschutz und ein lebenswerteres



Obwohl Berlin seit 2004 offiziell den Titel »Fahrradstadt« trägt, bringt Radfahren dort nicht immer Spaß.

Berlin«. Der Volksentscheid solle helfen, einen Richtungswechsel einzuläuten. Zurzeit schreibt die Initiative an einem »Berliner Radverkehrsgesetz (BerRG)«, für das sie ab Mai 2016 Unterschriften sammelt.

Im ADFC Berlin kam es über diesen »Fahrrad-Volksentscheid« zum Streit. Mitte Februar 2016 trat Vorstandsmitglied Bernd Zanke deswegen zurück. Ein Volksentscheid könne »kein erfolgreiches Mittel zur Förderung der Verkehrssicherheit und des Radverkehrs sein«, so Zanke.

Die Mehrheit seiner KollegInnen sieht das anders. Schon seit längerem kritisiert der ADFC, dass der Senat die beschlossene Radverkehrsstrategie für Berlin zu langsam und nur mangelhaft umsetze. Der Radclub legte daher im Juni 2015 ein Umsetzungskonzept »Handeln statt Schönreden!« vor, in dem er detailliert die notwendigen Maßnahmen beschreibt, wie Berlin dem Titel Fahrradstadt gerecht werde. Nun erhöhen Strößenreuther und seine MitstreiterInnen den Druck auf die Politik nochmals. Ein breites Bündnis von Greenpeace, über VCD bis hin zu Pro Bahn unterstützt inzwischen die Initiative.

**Was passiert in Hamburg?** Seit 2015 ist auch in Hamburg die »Fahrradstadt« offizielle Senatsparole. Im Laufe der 2020er-

Jahre soll der Radverkehrsanteil bei 25 Prozent liegen, bis 2020 sollen 280 km Velorouten fertig sein und jedes Jahr 50 km neue oder instandgesetzte Radverkehrsanlagen hinzukommen, so die »harten« Ziele des Koalitionsvertrags. Auf Initiative von SPD und Grünen beschloss die Bürgerschaft nun, ab 2017 eine »Kommunikationskampagne pro Rad« nach Vorbild der »Radhauptstadt München« oder der Marke »I bike Copenhagen« zu starten. Schon jetzt würde Hamburg bei Straßenumbauten »die Radverkehrsführung immer gleich mit berücksichtigen«, weshalb »sich das Straßenbild bereits an vielen Stellen der Stadt gewandelt« habe, meint Lars Pochnicht, Radexperte der SPD-Fraktion. Mit der Imagekampagne will der Senat noch mehr HamburgerInnen zum Umstieg aufs Rad motivieren.

Es bleibt abzuwarten, ob es eine Volksentscheidsinitiative wie in Berlin auch an der Elbe braucht. Der ADFC unterstützt das Ziel des Senats, Hamburg zur Fahrradstadt auszubauen. Als Lobbyverein wird er zugleich kritisch fragen, was die Stadt angekündigt hat, was davon umgesetzt wird – und ob's zur Fahrradstadt reicht ...

Dirk Lau

volksentscheid-fahrrad.de  
gesetz.volksentscheid-fahrrad.de

# Läuft!

Tempo-30-Kampagne startet in Hamburg-Heimfeld.

Im Bezirk Harburg kämpft der ADFC gemeinsam mit Anwohnern und der Initiative »Verkehrssicherheit Heimfeld« gegen Lärm, Luftverschmutzung und für sicheren, zügigen Verkehr. Denn die Voraussetzungen zum Radfahren sind dort derzeit alles andere als gut. Der Fahrradanteil liegt bei nur rund sieben Prozent. Die Ursache: Um Alltagswege zurückzulegen, müssen die Anwohner in der Regel viel befahrene Verbindungsstraßen mit Tempo 50 nutzen, deren Ausbauzustand ein sicheres Radfahren nahezu unmöglich macht. Tempo 30 ist deshalb die naheliegende Lösung.

**Heimfelder Straße** Die Heimfelder Straße verläuft als zentrale Erschließungsstraße in westlicher Richtung vom Alten Postweg (S-Bahn Heimfeld) durch den Stadtteil und wird im Fünf-Minuten-Takt von der Buslinie 142 befahren. Der Verkehr dort hat in den letzten 20 Jahren um gut 50 Prozent zugenommen. Autofahrer sind oft zu schnell und überholen Radfahrer mit zu geringem Ab-



Alltag auf der Heimfelder Straße – 50 km/h ist zu schnell.

stand. Die Straße ist stellenweise so schmal, dass zwei Fahrzeuge kaum gleichzeitig passieren können. Der nördliche Fahrradweg wurde im Jahr 2012 zurückgebaut, der schmale Radweg auf der Südseite wird meist durch parkende PKW blockiert. Die Gehwege sind für den Radverkehr nicht freigegeben. Die Zahl der gemeldeten Unfälle mit Fahrradbeteiligung ist von null im Jahr 2012 auf 5 im Jahr 2015 gestiegen. 20 Prozent aller schwer verletzten Radfahrer im Bezirk Harburg kamen auf der Heimfelder Straße zu Schaden. Gute Gründe also für Tempo 30. Inzwischen fordert das auch die Bezirksversammlung – aber nur für den kurzen Abschnitt zwischen S-Bahnhof und Lohmannsweg. Ein erster Schritt, der noch lange nicht ausreicht.

**Aktionen und Termine online** Mit Tempo 30 werden die Fahrbahnen in Heimfeld freier und sicherer – ohne teure Umbaumaßnahmen! Damit diese Vision Wirklichkeit wird, planen der ADFC Hamburg und die engagierten HeimfelderInnen weitere Aktionen. Nähere Informationen und aktuelle Termine werden auf der Kampagnenwebseite veröffentlicht.



Dieser Radfahrer nutzt aus Angst lieber den Gehweg. Folge: Konflikte mit Fußgängern. Die Behörde sieht aber keinen Zusammenhang.



Bei höheren Geschwindigkeiten liegt der Blickpunkt deutlich weiter entfernt. Das Sichtfeld ist bei Tempo 30 also viel breiter.

## SICHERER MIT TEMPO 30

Entspannte und sichere Fortbewegung in der Stadt wird durch angepasste Geschwindigkeit unterstützt. In Tempo-30-Zonen passieren 40 Prozent weniger Unfälle als bei Tempo 50. Nicht nur Reaktions- und Bremswege sind kürzer, es ist auch eine bessere Kommunikation zwischen den Verkehrsteilnehmern möglich. Denn das Blickfeld der Kraftfahrer ist bei Tempo 30 wesentlich breiter. Und bei geringerer Geschwindigkeit sind die Unfallfolgen in der Regel auch viel weniger schwerwiegend.

**Nicht nur auf Nebenstraßen** Die Gewerkschaft der Polizei fordert Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften – mit Ausnahme von Hauptverkehrsstraßen. Doch nicht nur Nebenstraßen sind Wohngebiete und müssen für Anwohner sicher sein. 40% der Städter wohnen an Hauptstraßen, 80% der Unfälle geschehen dort. 2015 empfahl die Verkehrsministerkonferenz: »Zur Verbesserung der Sicherheit [...] sollte die Anordnung von Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 30 km/h erleichtert werden. Dies kann zur besseren Akzeptanz von wichtigen Radverkehrsrouten bzw. des Zu-Fuß-Gehens und damit mittelbar auch zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beitragen.« Entsprechend plant der Bund derzeit, die Einführung von Tempo 30 auch auf Hauptverkehrsstraßen zu erleichtern.

Werner Jäger

hamburg.adfc.de/laeuft



### Kleine Pause? Elbe-Radwanderbus!

- Der Freizeitbus mit Fahrradanhänger in der Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom:  
Balje - Wischhafen - Stade - Jork - Horneburg - Harsefeld
- Von April bis Oktober - Sa, So und Feiertags
- Anschluss an S-Bahn / Metronom in Horneburg und Stade, EVB in Harsefeld sowie Lühe-Schulau-Fähre
- Ideal in Kombination mit Elberadweg, Obstroute & Co., auch für Spaziergänger ein Erlebnis
- Prospekte und Kartenmaterial anfordern!

Tourismusverband Landkreis Stade / Elbe e. V.  
Tel.: 041 42 / 81 38 38  
info@tourismusverband-stade.de  
www.urlaubsregion-altesland.de



## Läuft! AUFTAKTVERANSTALTUNG 28. APRIL 2016 | 19 UHR

SternChance Café und Culturhaus Sternschanze  
Schrödertstiftstraße 7 | Moderation: Anke Butscher  
u.a. mit Martin Randelhoff (Zukunft Mobilität)



## Die beste Vollkaskoversicherung für Pedelecs/E-Bikes und Fahrräder!

Wir bieten Ihnen ein Rundum-Sorglos-Paket  
zum sagenhaft günstigen Preis!

Wir halten jedem Vergleich mit unseren Mitbewerbern in Sachen Preis/Leistung stand!

Entscheiden Sie sich für die **beste Absicherung** Ihrer hochwertigen Fahrräder mit einer **Ammerländer Fahrrad-Vollkaskoversicherung!**

... einfach eine gute Wahl!



**Ammerländer  
Versicherung**

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit VVaG



 | Steckbrief

**Bezirksgruppe Altona**

## Ein halbes Kopenhagen ...

Nirgendwo sonst in Hamburg ist der Radverkehrsanteil höher als im Bezirk Altona mit 17 Prozent. Damit das noch besser wird, kümmern sich etwa 15 Aktive in der Bezirksgruppe des ADFC um die Verkehrspolitik und die Belange der Radfahrenden.

### **Kurz und knapp – was macht euch aus?**

Vernetzen, informieren und die Situation des Radverkehrs in Altona verbessern sind unsere Ziele.

### **Was macht den »Fahrradbezirk« Altona einmalig?**

Altona ist der »Wilde Westen« Hamburgs, auch auf der Straße: In Altona gibt es eine sehr hohe SUV-Dichte, einige der höchsten »Gipfel« Hamburgs, Sturmfluten und viel Wind – der natürlich immer von vorn bläst.

### **Womit wäre euer Bezirk in etwa vergleichbar?**

Das früher dänische Altona ist heute eine Art kleines oder halbes Kopenhagen: halbe Einwohnerzahl, Radverkehrsanteil 17 statt 30 Prozent, der Zielwert der Politik 25 statt 50 Prozent, halbe Radwegbreiten, 1,25 m statt 2,50 m, und leider auch nur halber Überholabstand der meisten Autofahrer.

### **Was war bisher euer größter Erfolg?**

Als im Oktober 2014 die Straßenverkehrsbehörde eine Radwegbenutzungspflicht zwischen Lurup und Bahrenfeld auf 5 km Länge aufhob

[Luruper Hauptstraße und Luruper Chaussee].

### **Und eure größte »Baustelle«?**

Immer noch die Stresemannstraße im Bereich der Sternbrücke. Hier fahren jeden Tag tausende Fahrräder über schmale Gehwege, weil rechtswidrig eine Radwegbenutzungspflicht angeordnet ist. Obwohl die Fahrbahn erneuert wurde, gab es keine Verbesserungen für den Radverkehr. Der Autoverkehr »muss fließen«.

### **Wofür kämpft ihr noch?**

Unsere wichtigsten Projekte sind die

Die ADFC-Bezirksgruppe Altona im August 2015 (v.l.n.r.): Benjamin Harders, Michael Söchtig, Sabine Hartmann, Victoria Romano, Meike Johannsen, Frieder Bachteler, Gerhard Sadler, David Zengerle

Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung, Aufhebung von Radwegbenutzungspflichten und bessere Radverkehrsführungen an Großbaustellen.

**Euer Motto?**

Angela Merkel sagte 2013: »Gutes Klima für das Fahrradfahren ist ein Gemeinschaftswerk von sehr vielen.«

Daher agieren wir mit Ausdauer. Der Wind bläst fast immer erstmal von vorn – irgendwann dreht er aber.

**Wen wünscht ihr euch noch in eurem Team?**

Von Alltagsfahrerinnen und Alltagsfahrern im Alter von 0 bis 100 können wir nicht genug bekommen.

**Was möchtet ihr den RadCity-LeserInnen mit auf den Weg geben?**

Alle Radfahrenden sind Botschafter für ein besseres Verkehrsklima.

Patrick Schell

Die Bezirksgruppe Altona trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in Bahrenfeld.

Ort und weitere Infos bei Sabine Hartmann und Benjamin Harders unter [altona@hamburg.adfc.de](mailto:altona@hamburg.adfc.de) erfragen.



**CarSharing.**  
Soviel Auto macht Sinn.



**Preisbeispiel**

2 Stunden, 10 km,  
Citroen C1 im Aktiv Tarif

**4,40 €**

**anmelden**

Online Kunde werden und cambioCard abholen.

**buchen**

Telefonisch, per App oder Internet. Spontan oder weit im Voraus. Stunden-, tage- oder wochenweise.

**fahren**

Mit der cambioCard Zugang zu allen Autos an zahlreichen Stationen in Hamburg. Vom Kleinwagen bis zum Transporter.



Telefon 040-414 66 700  
[www.cambio-CarSharing.de/hamburg](http://www.cambio-CarSharing.de/hamburg)

5 YEAR WARRANTY  
MADE IN GERMANY  
[WWW.ORTLIEB.COM](http://WWW.ORTLIEB.COM)

**ORTLIEB** WATERPROOF



**StadtRAD Hamburg –  
aufsteigen und abfahren!**

**Das StadtRAD macht spontan und individuell mobil.**

Leihen Sie an vielen Stationen im gesamten Stadtgebiet rund um die Uhr ein StadtRAD – so einfach wie Fahrradfahren selbst.

Tel. 040 82218810-0  
www.stadtradhamburg.de

STADTRAD HAMBURG



© Burkhard Sieff

Nachruf auf Helmut Niemeier (1957–2016)

## Ein großer Charakter

Helmut ist tot. Nachname? Unwichtig! Für die meisten Radfahrer war er einfach nur Helmut und bekannt wie ein bunter Hund. Mit ihm verliert Hamburg, ja ganz Norddeutschland, eine seiner wichtigsten Fahrradpersönlichkeiten. Helmut war Erfinder und Betreiber von »Helmut-Fahrrad-Seiten.de« (HFS), einem Infoportal und Forum im Internet, das sogar bundesweit einen guten Ruf genießt. 2006 gründete Helmut seine Fahrradseiten und traf den Geschmack engagierter Radfahrer, indem er über Radausfahrten und Sportwettbewerbe berichtete. Vor allem Beobachtungen aus dem Breitensport trug der kleine Mann aus Hamburg-Tonndorf in die digitale Welt, animierte andere Radfahrer ebenfalls zu schreiben und etablierte so ein soziales Netzwerk für Radsportbegeisterte. Kaum eine Radtourenfahrt (RTF) oder ein Jedermann-Rennen im Großraum Hamburg, wo er nicht mitmachte und anschließend auf HFS darüber berichtete. Platzierungen waren ihm egal; Helmut interessierten die Menschen, die auf dem Rad saßen. »Jeder, der ein Jedermann-Rennen fährt, ist ein Gewinner, nicht nur der Sieger auf dem Podium«, so eine typische Helmut-Devise.

Kein Zweifel: Helmut wird nicht nur der sportlichen Fahrradszene fehlen, sondern auch als meinungsstarker Selfmade-Journalist in der Verkehrspolitik. Denn Alltagsradfahren und Straßenplanung waren ihm ebenfalls wichtig. So testete er Pedelecs auf seinem Arbeitsweg in die Innenstadt zur Haspa und propagierte sie als perfekte Pendlerfahrzeuge. Ob ADFC-Radreisemesse oder Critical Mass – Helmut war stets vor Ort. Morgens RTF in Volksdorf und direkt weiter zur Sternfahrt über die Köhlbrandbrücke, abends ein Nickerchen und dann vor den PC, Fotos und Berichte auf HFS veröffentlichen – so sah der typische Helmut-Sonntag aus. Besonders interessierten ihn die kuriosen Seiten der Fahrradwelt wie der Halloween-Ride mit Tret-Harley-Cruisern oder die Klapprad-WM. Durch seinen unermüdlichen Tatendrang vernetzte er auch diese eher abseitigen Themengebiete zu einer Community. Seine Einträge auf HFS waren meist weit nach Mitternacht datiert – Helmut war nicht nur auf dem Rad ein Ausdauersportler, sondern auch vor dem Computer ein Workaholic, der in letzter Zeit öfter über gesundheitliche Probleme klagte. Seinem Herz wurde dieser Stress jetzt zu viel, sodass es am 13. Februar 2016 aufhörte zu schlagen.

Die Trauerfeier fand am 2. März in Hamburg-Tonndorf statt. Helmut wurde 58 Jahre alt. Ein Redaktionsteam will HFS weiterführen.

Jörg Maltzan

**BIKE TEAM**  
RadReisen

**TREKKINGBIKE - MTB - RENNRAD**  
Europa und weltweit

**www.biketeam-radreisen.de**

**AOK**  
Die Gesundheitskasse

**ADFC**

Warum mit dem Rad zur Arbeit?  
**„Weil meine Gesundheit Vorfahrt hat“**

Im Jahr 2014 haben Sie zwischen dem 1. März und dem 31. August an mindestens 20 Tagen „Mit dem Rad zur Arbeit“ und gewonnen Sie sich eine Prämie. Alles zur Aktion unter [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de) oder bei der AOK in Ihrer Nähe.

**mit-dem-rad-zur-arbeit.de**



© Lucas Breuer

Kolumne

## Pedale und Liebe

*Früh morgens klingelt mich mein Smartphone aus dem Schlaf. Ich kenne den Song und mag ihn. Ich stehe auf, gehe in die Küche und mache mir Frühstück. Die Sonne geht gerade auf und der Himmel über den Häusern meiner Straße verfärbt sich grau-blau. Der Moderator im Radio kündigt den ersten warmen Tag des Jahres an. Ich beschließe, heute einer der ersten im Office zu sein. Fahrrad über die Schulter, Wohnung abschließen und vom obersten ins Erdgeschoss. Die Sonne steht schon höher und der Radiomoderator scheint nicht zu viel versprochen zu haben. Ich schwing mich in den Sattel und fahre los.*

*Spontan nehme ich eine andere Route als sonst zur Arbeit. Ich rolle über die Freihafenbrücke. Meine Stadt präsentiert ihre wunderschöne Skyline. Auf dem neuen Wahrzeichen bewegen sich vor klarem Himmel die Kräne. Unter mir gleitet ein Schlepper ruhig Richtung Landungsbrücken. Ich habe die Straße für mich allein und tauche langsam in die Schluchten zwischen den Geschäftshäusern der Innenstadt ein. An der Alster merke ich, dass ungewöhnlich viele Menschen heute mit dem Rad zur Arbeit fahren. Es ist angenehm ruhig auf den Straßen. Was für ein Tag. Zu dumm nur, dass ich keine Sonnenbrille eingesteckt habe.*

*Auf einmal höre ich Musik. Das kommt mir bekannt vor. Ich fahre kurz freihändig, um mich aufzurichten und zu lauschen. Die Musik wird lauter und ich spüre ein Vibrieren, greife nach der Lenkstange, aber fasse ins Leere. Als ich genauer hinschaue, sehe ich weiße Tapete über meinem Bett. Mein Handywecker klingelt.*

*Ich öffne die Augen ganz. Auf einmal hasse ich diesen Song. Ich stehe auf, um mir Frühstück zu machen. Es ist Januar, und Regen wird vom Wind gegen die Fenster gepeitscht. Später ziehe ich meine Regensachen an – auf geht's. Aber bald ist es soweit, dann darf ich die Sonnenbrille nicht vergessen. Ich schwing mein Fahrrad über die Schulter und muss lächeln.*

Lucas Breuer



**NORWID**  
Räder für Velosophen

In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Spitzbergen**, handgefertigt und auf Maß.

**Edler Fahrrad- und Rahmenbau**  
Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad  
Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · [www.norwid.de](http://www.norwid.de) · [info@norwid.de](mailto:info@norwid.de)

**IHR MEISTERBETRIEB  
IN HAMM**



Siebekingsallee 96  
20535 Hamburg-Hamm  
Tel. 040 - 219 46 34  
[info@koech2rad.de](mailto:info@koech2rad.de)  
[www.koech2rad.de](http://www.koech2rad.de)

**KOECH**  
E-BIKE TECHNOLOGIE

STEVENS • GUDEREIT • MÜSING • A2B • FALTER

**BIKEFACTORY**

bikefactory one stresemannstr 130 Hamburg 040  38 64 05 36



**E-BIKE NACH MASS:**  
BÖTTCHER GLIDER X  
SHIMANO STEPS D12  
MAGURA BREMSEN  
OPT. FEDERGABEL  
ab 2.659,-

**NEU: E-BIKE STUDIO**  
TREKKING- und REISERÄDER  
[www.bikefactory-hamburg.de](http://www.bikefactory-hamburg.de)

# Fördermitglieder des ADFC Hamburg

Radverkehr in Hamburg fördern – Fördermitglied des ADFC werden!

| **AUSRÜSTUNG** | **Globetrotter Ausrüstung GmbH** | **BERATUNG** | **Verbraucherzentrale Hamburg** | **BILDUNG** | **Alraune gGmbH Produktionsschule Eimsbüttel** Schreyerring 27, 22309 Hamburg, 040 63200420 | **CARSHARING** | **Cambio Hamburg CarSharing** Lilienstraße 11, Lilienhof, 20095 Hamburg, 040 41466700 | **TOUREN/FÜHRUNGEN** | **Hamburg-City-Radtour Bernd Kaupert** Nienstedter Str. 13, 22609 Hamburg, 0172 5117657 • **Twietenkieker in Hamburg** Dipl. Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 Hamburg, 040 85382794 | **FAHRRADHANDEL** | **Die Kette Elbewerkstätten GmbH** Friesenweg 5 b-d, 22763 Hamburg, 040 428683737 • **eBike Company GmbH** Lindenplatz 1, 20099 Hamburg, 040 209332210 • **Eimsbüttler Fahrradladen Uwe Krafft** Osterstr. 13, 20259 Hamburg, 040 493061 • **Fahrrad Buck** Tibarg 28, 22459 Hamburg, 040 582098 • **Fahrrad Cohrt** Saseler Chaussee 52, 22391 Hamburg, 040 6406064 • **Fahrrad Dulsberg** Straßburger Str. 9-11, 22049 Hamburg, 040 612280 • **Fahrrad Löwe** Wandsbeker Chaussee 13, 22089 Hamburg, 040 255991 • **Fahrrad XXL Marcks** Curslackner Neuer Deich 38, 21029 Hamburg, 040 724157-0 • **Fahrradhaus Meincke** Erdkampsweg 24, 22335 Hamburg, 040 503050 • **Fahrrad Nielandt** Friedrich-Ebert-Damm 30, 22049 Hamburg, 040 693 00 20 • **Fahrrad Pagels** Horner Landstraße 191, 22111 Hamburg, 040 6518386 • **Fahrrad Center Harburg** Großmoordamm 63, 21079 Hamburg, 040 32310010 • **Fahrradladen St. Georg** Schmilinskystraße 66, 20099 Hamburg, 040 243908 • **Koeh 2-Rad Technologie** Sievekingsallee 94-96, 20535 Hamburg, 040 2194634 • **konRADfiets** Jarrestraße 29, 22303 Hamburg, 040 27800800, Moorfuhrweg 13, 22301 Hamburg, 040 55899322, Osaka-Allee 2-4, 20457 Hamburg, 040 18160508 • **MSP Bikes GmbH** Rentzelstraße 7, 20146 Hamburg, 040 45036180 • **Rad & Service Niendorf** Paul-Sorge-Straße 140, 22455 Hamburg, 040 41453783 • **Rad & Tat** Am Felde 2, 22765 Hamburg, 040 395667 • **RadSport von Hacht** Breitenfelderstr. 9, 20251 Hamburg, 040 48060417 • **RadSport Wulff** Frohmestr. 64, 22459 Hamburg, 040 5508472 • **Radwerk »Fahrradhandel« GmbH**, Langenfelder Damm 5+6, 20257 Hamburg, 040 499337 • **RBK – Fahrräder** Denickestraße 25, 21073 Hamburg, 040 7658489 | **HERSTELLER** | **Norwid Fahrradbau GmbH** Bauerweg 40, 25335 Neuendorf b. Elmshorn, 04121 24658 | **INITIATIVEN** | **Zukunftsforum Blankenese e.V.** Harris Tiddens, Mühlenberger Weg 64 A, 22587 Hamburg, 0170 8369071 | **MESSE** | **REISEN Hamburg** Messeplatz 1, 20357 Hamburg, 040 3569-0 | **ÖPNV** | **Hamburger Verkehrsverbund** Steindamm 94, 20099 Hamburg, 040 325775-0 | **PARKEN** | **FahrradGarderobe** M. Kellenbenz & H. Schepers, c/o Social Impact Lab Hamburg, Pastorenstraße 16-18, 20459 Hamburg, 0175 5663573 | **PFLEGE** | **Pflegedienst Knoll**, Kohlhöfen 29, 20355 Hamburg, 040 345696 | **RECHT** | **Matthies Rechtsanwälte** Dr. Anja Matthies, Katharinenstr. 11, 20457 Hamburg, 040 29813490 | **REISE** | **Die Landpartie Radeln & Reisen GmbH** Industriefhof 3, 26133 Oldenburg, 0441 570683-0 | **SERVICE** | **Der VeloMeister** Produktionsschule Eimsbüttel Basselweg 64, 22527 Hamburg, 040 52014400 • **IT sprind it-service GmbH & Co. KG**, Schützenstraße 110, 22761 Hamburg, 040 38686990 • **Fahrradstation Dammtor** einfall GmbH, Schlüterstraße 11, 20146 Hamburg, 040 41468277 | **SPORT** | **Eimsbütteler Turnverband e.V.** Bundesstr. 96, 20144 Hamburg, 040 401769-0 | **VERLEIH** | **Hamburg City Cycles Lars Michaelsen** Bernhard-Nocht-Str. 89-91, 20359 Hamburg, 040 219766 • **Mehrrad e. K.** www.mehrrad.de | **WOHNEN** | **Gartenstadt Farmsen eG** Bramfelder Weg 35, 22159 Hamburg, 040 645572-0 | **ZUBEHÖR** | **Firma Paulchen System** Volkmar Kerkow Grandkuhlenweg 18, 22549 Hamburg, 040 8329590

[hamburg.adfc.de/verein/foerdermitglieder](http://hamburg.adfc.de/verein/foerdermitglieder)

## Adressen und Termine

Arbeitskreise, Bezirksgruppen und Ansprechpartner im ADFC Hamburg

**ADFC-Geschäftsstelle** ADFC Hamburg, Koppel 34-36, 20099 Hamburg | Telefon: 040 393933, Fax: 040 3903955 | [info@hamburg.adfc.de](mailto:info@hamburg.adfc.de), [hamburg.adfc.de](http://hamburg.adfc.de), [facebook.com/adfchamburg](https://www.facebook.com/adfchamburg) | Keine Öffnungszeiten. Verabredungen zum Kartenkauf oder Broschüren abholen sind aber möglich. Telefonisch erreichbar: Di+Do 10-12 Uhr und Mi 15-17 Uhr | **Bankverbindung:** ADFC Hamburg, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE80 4306 0967 2029 445600, BIC GENODEM1GLS

Wir freuen uns über **neue Aktive** in unseren Arbeitskreisen und Bezirksgruppen. Bei Interesse rufen Sie die AnsprechpartnerIn an. Verwenden Sie diese Telefonnummern bitte nur zu diesem Zweck. Alle anderen Anfragen richten Sie an die Geschäftsstelle.

**Arbeitskreis (AK) GPS** 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, [gps@hamburg.adfc.de](mailto:gps@hamburg.adfc.de) | **AK Radtourenprogramm** | letzter Mittwoch in ungeraden Monaten, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Friederike Suck, [touren@hamburg.adfc.de](mailto:touren@hamburg.adfc.de) | **AK Computer** | Jörg Wellendorf, Kontakt über die Geschäftsstelle | **AK Fahrrad-Reparaturseminare** | Jörg Wellendorf | **AK Verkehr** | 4. Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-

Geschäftsstelle; Jens Deye; [ak-verkehr@hamburg.adfc.de](mailto:ak-verkehr@hamburg.adfc.de) | **Bezirksgruppe (BG) Altona** | 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Ort per E-Mail erfragen, Benjamin Harders, Sabine Hartmann; [altona@hamburg.adfc.de](mailto:altona@hamburg.adfc.de) | **BG Bergedorf** | Reinhold Reumann, 040 7355770, [bergedorf@hamburg.adfc.de](mailto:bergedorf@hamburg.adfc.de) | **BG Eimsbüttel** | 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, Raum 12; Jens Deye; [hamburg-eimsbuettel@hamburg.adfc.de](mailto:hamburg-eimsbuettel@hamburg.adfc.de) | **BG Harburg** | Treffen bitte in der Geschäftsstelle erfragen | **BG Mitte** | 1. Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Georg Sommer; 040 20239013, [BG-Mitte@hamburg.adfc.de](mailto:BG-Mitte@hamburg.adfc.de) | **BG Wandsbek** | 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Ort erfragen, Christian Scholz; 040 64554463, [wandsbek@hamburg.adfc.de](mailto:wandsbek@hamburg.adfc.de) | **Fahrgastbeirat (HVV)** | Norbert Fleige, [oePNV@hamburg.adfc.de](mailto:oePNV@hamburg.adfc.de) | **Liege- und Spezialradstammtisch** | 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr im Café SternChance; Morten Himmel; 040 27145645 | **Radfahrer treffen** | letzter Donnerstag im Monat, 19 Uhr, »Memorandum«, Lattenkamp 8; Wolfgang Heckelmann; 040 61192970 | **Radfahren mit Geflüchteten** | Marc Requardt, 040 32904118, [jugend@hamburg.adfc.de](mailto:jugend@hamburg.adfc.de) | **Radreise-Messe-Team** ADFC-Geschäftsstelle, [rrm@hamburg.adfc.de](mailto:rrm@hamburg.adfc.de) | **Online-Redaktion** | Johanna Drescher, [info@hamburg.adfc.de](mailto:info@hamburg.adfc.de) | **RadCity** | [redaktion@hamburg.adfc.de](mailto:redaktion@hamburg.adfc.de) | **Themenabende** Ute Brandt, [ute.brandt@hanse.net](mailto:ute.brandt@hanse.net) | **Vorstand** | Kontakt über die Geschäftsstelle

[hamburg.adfc.de/aktiv-werden](http://hamburg.adfc.de/aktiv-werden)

# Leserbriefe

Bitte schreiben Sie an: [redaktion@hamburg.adfc.de](mailto:redaktion@hamburg.adfc.de) oder ADFC RadCity, Koppel 34-36, 20099 Hamburg. Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen.

## Unkontrolliert

Billstedter Hauptstraße

Die Billstedter Hauptstraße ist seit mehreren Jahren ein Provisorium. Für die Fertigstellung sucht der Senat schon einige Jahre erfolglos das Geld. Wir haben in jeder Richtung zwei Fahrradwege, der eine ist nicht beschildert und darf nicht benutzt werden. Teilweise wurden auf ihm Parkstreifen eingerichtet. Der neue Radweg ist unbenutzbar, weil er als Parkstreifen von LKW und PKW benutzt wird. Ich lernte als Vater, man soll den Kindern nur das verbieten, was man kontrollieren kann. Polizeibeamte in der Billstedter Hauptstraße sind seltener als ein Lottogewinn. Zu Ortwin Rundes Zeiten gab es in Billstedt allein drei Menschen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs. Heute gibt es nur noch einen – und den nur an einzelnen Tagen.

Willi Mittelstädt, per E-Mail

## Erschüttert

RadCity 1.16 | Radfahren in Hamburg: Es muss sich etwas ändern

Der Appell des 13-jährige Joël, der an der Tankstelle angefahren wurde, erschüttert mich zutiefst. Wieso macht die Politik nicht endlich massiv Druck auf die Behörden und Planer? Wenn schon Schülern am eigenen Leib mehr als schmerzhaft klar wird, was im Verkehr falsch

läuft! Mit dem Beton gewordenen Autowahn machen wir unsere Umwelt, unsere Kinder und damit unsere Zukunft kaputt. Durch den Spritverbrauch befeuern wir obendrein die Krisenherde dieser Welt. Und dennoch trumpfen unbelehrbare Autofahrer selbstsicher auf und wettern gegen Radfahrer auf der Straße. Da wird dann zu knapp überholt, geschnitten, gedrängelt und gehupt. Das ist zwar kriminell, aber die Straftäter fühlen sich meist auch noch im Recht!

Susana Correz, per E-Mail

## Verwirrend und gefährlich

Umgestaltung Neuer Pferdemarkt

Die südliche Kreuzung am Neuen Pferdemarkt ist ja kürzlich umgestaltet worden. Nun liegt mir Folgendes auf der Seele: Wenn man mit dem Fahrrad von der Stresemannstraße kommend am Südende des Neuen Pferdemarktes links abbiegt in Richtung Neuer Kamp/Feldstraße, dann gibt es dort an der neu gestalteten Kreuzung eine Fahrradabbiegespur mit einer eigenen Fahrradampel. Diese befindet sich zur rechten Hand des Radstreifens, wo man in der Regel als Radfahrer steht und auf Grün wartet. Gleichzeitig gibt es eine weitere Fahrradampel auf der Verkehrsinsel, die zu anderen Phasen Grün zeigt als die für den wartenden Radfahrer auf der »Linksabbiegerwartespur«. Nun ist es so, dass man in Deutschland als Fußgänger und Radfahrer darauf konditioniert ist, dass man auf die jeweilige Ampel zu achten hat, die auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite steht. Man ist an dieser Kreuzung mit der »Fahrradlinksabbiegerspur« also geneigt, auf die »falsche« Radfahrerampel zu achten. Ich denke, dass dies insbesondere Kinder und Jugendliche betrifft, da

## Impressum

Die RadCity – »Deutschlands führendstes Fahrradmagazin« (Horst Tomayer) – bzw. ihr Vorläufer ADFCmagazin Hamburg erscheint seit 1998 regelmäßig alle zwei Monate.

**HERAUSGEBER** Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34–36, 20099 Hamburg

**MITARBEITERINNEN DIESER AUSGABE:** Ute Brandt, Lucas Breuer, Amrey Depenau, Ulf Dietze, Stefan Eli, Werner Jäger, Tim Kaiser (Titelfoto), Mechthild Klein, Dirk Lau (Layout, V.i.S.d.P.), Michael Link, Jörg Maltzan, Michael Prah, Patrick Schell, Georg Sommer (Redaktion)

E-Mail: [redaktion@hamburg.adfc.de](mailto:redaktion@hamburg.adfc.de)

**ANZEIGEN** Es gilt Preisliste 25 vom 25.11.2015: [hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten](http://hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten)

**DRUCK** Dierichs Druck+Media, Kassel; ISSN: 1617-092X; Auflage dieser Ausgabe: 18.000

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Positionen des ADFC Hamburg wieder. Nachdruck oder Weiterverwendung von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Hamburg. Download: [hamburg.adfc.de/radcity](http://hamburg.adfc.de/radcity)

sie oft noch nicht so gut den Gesamtüberblick über Kreuzungen haben. Wenn man sich nach der falschen Ampel richtet, dann fährt man im selben Moment los wie auch die Autofahrer an der Ampel Richtung Budapester Str. Ein Verkehrsunfall mit einem anfahrendem Auto und Radfahrer ist aus meiner Sicht an der Stelle quasi vorhersagbar. Als Abhilfe für die Gefahrenstelle würde ich empfehlen, auf der Verkehrsinsel eine zusätzliche Radfahrerampel aufzustellen, die mit der »Linksabbiegerampel« für Radfahrer synchronisiert ist und somit zusätzlich dem wartenden Linksabbiegeradler signalisiert, dass er warten muss, wenn die Autos von Neuem Pferdemarkt Richtung Budapester Str. gerade Grün haben.

Christoph van Rennings, per E-Mail



**ADFC-THEMENABENDE**  
 Eintritt: 2,50 €  
 Für ADFC-Mitglieder  
 kostenlos!  
 Keine Anmeldung!  
 ADFC-Geschäftsstelle,  
 Koppel 34-36,  
 20099 Hamburg



**Donnerstag, 14. April, 19:30 Uhr**

Antje und Hans-Jürgen Staude

**Kopenhagen – Berlin – Prag:  
 Tandemtouren mit Rollstuhl**

Antje und Hans-Jürgen Staude berichten von ihrem gemeinsamen Weg mit dem Tandem durch die Natur vom Fahrradparadies Kopenhagen über die Mecklenburger Seenplatte zu den Flüssen Havel, Spree und Elbe. Durch das Pinotandem ist Antjes Behinderung ausgeglichen – jedenfalls teilweise. Denn ohne Hilfe geht es nicht. Der Rollstuhl fährt im Einradhänger mit, und zahlreiche Tricks in Bahn und unterwegs sind bei einer so speziellen Tour nötig.

**Mittwoch, 27. April, 19:30 Uhr**

Christine Enders und Jörg Wellendorf

**Radreise Hessen– »für jede ebbes«**

Auch abseits des Radfernwegs entlang der Fulda hat Hessen eine Menge zu bieten: Auf alten Bahntrassen durchfahren wir die seichten Vulkan-Höhenzüge des Vogelsbergs. Auf den Spuren der Römer erklimmen wir die Berge des Taunus. Und sogar das Ballungsgebiet rund um Frankfurt und Darmstadt enthüllt uns seine schönen Seiten. Begleiten Sie Christine Enders und Jörg Wellendorf auf ihrer 14-tägigen Fahrradreise durch dieses kleine, feine Land. Einige rustikale Köstlichkeiten der Regionen geben Ihnen an diesem Abend im wahrsten Sinne einen Vorgeschmack auf Ihre eigene Entdeckungsreise in der Mitte Deutschlands.



**ADFC-Radreise  
 von Hamburg  
 nach St. Petersburg**

- Sechs Länder
- Drei Etappen
- Ein Traum!

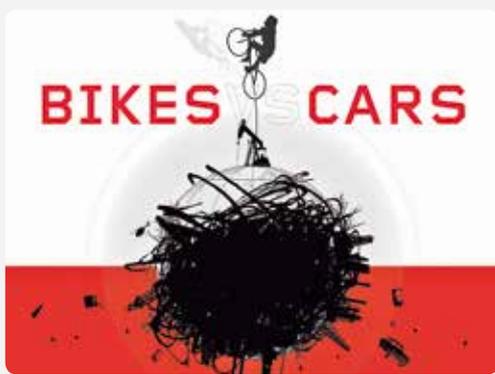


Fordern Sie jetzt Ihre Reiseinformationen an und starten Sie 2016 mit der ersten Etappe von Hamburg nach Danzig.



Infos: [www.dieLandpartie.de](http://www.dieLandpartie.de)  
[service@dieLandpartie.de](mailto:service@dieLandpartie.de)  
 0441-570683-13

**Eintritt  
frei!**  
SPENDEN  
WILLKOMMEN



**Mittwoch, 4. Mai, 19 Uhr**  
Cooperide | ADFC Hamburg  
**Film: Bikes vs Cars**

Der 90-minütige Dokumentarfilm des schwedischen Regisseurs und Journalisten Fredrik Gertten aus dem Jahr 2015 ist eine bildstarke Liebeserklärung an das Velo und zeigt, wie wir dem Verkehrschaos in den Städten mit dem Fahrrad davonfahren können. »Bikes vs Cars« porträtiert unter anderem São Paulos FahrradaktivistInnen, eingefleischte Autoverkäufer in L.A. und einen genervten Kopenhagener Taxifahrer. Das Fahrrad ist eine Alternative, um der globalen Klimakrise entgegenzuwirken, aber die Autoindustrie investiert jährlich Millionen in Lobbyarbeit und Werbung, um ihr Geschäft zu schützen.



# FahrradSternfahrt

So. 19.6.

Rad fahren – Klima schützen!  
Bundesweiter Aktionstag:  
Mobil ohne Auto

Routenplan und nähere Infos:  
[www.fahrradsternfahrt.info](http://www.fahrradsternfahrt.info)

**Kompetenz für E-Bikes - vollgefedert und faltbar**



**Fahrrad  
Cohrt**  
\* SEIT 1990 \*



Fahrrad  
Cohrt  
Tel. 640 60 64

**25  
JAHRE  
LEIDENSCHAFT**

**Aus Überzeugung Manufaktur-Räder:**

**utopia velo**

**RIESE & MÜLLER**

**FLYER**  
Innovation in Mobility

**PATRIA**

**SIMPLON**



Montag bis Freitag 10 – 20 Uhr • Sonnabend 10 – 16 Uhr  
Mittagspause Werkstatt 13 – 15 Uhr

Saseler Chaussee 52 • 22391 Hamburg (Wellingsbüttel/Sasel)  
Telefon: 040 - 640 60 64 • [www.fahrrad-cohrt.de](http://www.fahrrad-cohrt.de)

# ENTDECKE EIN NEUES DRAUSSEN.

MIT DER NEUEN MARKE FRILUFTS  
JETZT IN DIE SAISON STARTEN.  
EXKLUSIV BEI GLOBETROTTER.

  
**FRILUFTS**  
TAKE THE LONG WAY



Wiesendamm 1 · 22305 Hamburg  
[www.globetrotter.de](http://www.globetrotter.de)

**Globetrotter**

Träume leben.